

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorwärts kommen und wurden eine leichte Beute der feindlichen Scharfschützen. Während sie, so gut es ging, vorwärts taumelten, wurden ihre Gewehre mit Schlamm so verklebt und verschmutzt, daß sie nicht mehr zu gebrauchen waren¹⁾. Entscheidender ist aber wohl der hartnäckige deutsche Widerstand gewesen, denn General Gough betonte bei einer Besprechung mit Feldmarschall Haig am 28. Oktober, „daß es nicht der Schlamm gewesen sei, der am letzten Tage das Fortschreiten des Angriffs des XIV. Korps (nördlich von Poelkappelle) verhindert habe, sondern die sehr starken feindlichen Verteidigungsanlagen, die nicht genügend beschossen worden seien“²⁾. Wenn auch die Verluste auf deutscher Seite stellenweise schwer waren³⁾ (die Gegner geben an, daß sie über 1200 deutsche Gefangene eingebracht hätten), so haben die Engländer doch anscheinend sehr viel mehr gelitten. Südlich der Straße Menin—Ypern wurden vor einem Regimentsabschnitt ungefähr 500 tote Briten gezählt, noch größer soll die Menge der Gefallenen nördlich der Straße gewesen sein. Die Zahl der gefangenen Engländer überstieg 300. Anscheinend hatte sich die Vorfeldzone wiederum gut bewährt.

General Gough hatte am Abend des 26. Oktober Feldmarschall Haig gebeten, die Operationen für längere Zeit zu unterbrechen. Dieser war aber darauf nicht eingegangen, sondern hatte der 2. Armee befohlen, am 30. Oktober Passchendaele anzugreifen, während die 5. Armee die linke Flanke durch Vorstoß auf Spriet decken sollte. Für den Angriff, der sich von der Bahn Ypern—Roulers bis zur Straße Poelkappelle—Westroosbeke erstreckte, wurden im ganzen vier Divisionen bestimmt.

Deutscherseits wurde mit baldiger Fortsetzung der feindlichen Offensive gerechnet, weil die vorgeschrittene Jahreszeit zur Eile nötigen mußte. Verteilung und Tätigkeit der britischen Artillerie ließen annehmen, daß sich der Angriff bis Dixmude nach Norden ausdehnen werde. Am 30. Oktober morgens standen in dem tatsächlich angegriffenen Raume 30. Oktober. zwei Divisionen, dahinter zwei Eingreif-Divisionen⁴⁾.

¹⁾ Gough: „The fifth army“, S. 213f.

²⁾ Duff Cooper: „Haig“, II, S. 171.

³⁾ Näheres S. 96.

⁴⁾ Gliederung an der Angriffsfront am 30. Oktober:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	Angriffs-Div.	Stellgs. Div.	Eingr. Div.	
nicht näher bekannt	2 Div./brit. 5. A.	5. b. R. D.	111. J. D.	von Gr. Staden
	2 Div./brit. 2. A.	238. J. D.	39. J. D.	von Gr. Ypern